

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Meteorologische Beobachtungen im October.

Meteorische Beobachtungen	Monatst.	Zeit und Dauer.	Beschaffenheit.	Witterung.	Bemerkungen.
Morgenr.	17	v. 6 b. 6 $\frac{3}{4}$ U.	Schön orang, unten hochroth.	heiter 1	Abends trüb 2.
— —	25	v. 6 $\frac{1}{4}$ bis 7 U.	Ponfoerth mit Streifen.	schön 1	Mittags trüb, abends Regen 2
Abendr.	1	v. 5 $\frac{1}{4}$ bis 6 $\frac{1}{4}$ U.	Schön rosenroth und ausgebreitet.	heiter 2	In der Nacht zuvor Reifen.
— —	8	v. 6 $\frac{1}{2}$ b. 6 U.	Schön orang mit Reflex in SO.	schön 2	Der ganze folgende Tag heiter 1 u. 2
— —	16	v. 5 $\frac{1}{4}$ b. 5 $\frac{3}{4}$ U.	Schön rosenroth und ausgebreitet.	heiter 2	— — — — —
Gewitter.	9	v. 9 $\frac{1}{2}$ b. 11 U. Nachts	Sehr entfernt v. NNW b. W., zog nach N.	verm. 2	Die Neig. d. Magn. nahm 0°, 27 nördl. zu.
Sturm.	19	v. 11 $\frac{1}{2}$ Nacht b. 3 U. früh d. 20.	War heftig von W d. III. Grades.	Regen 2	Die Abw. d. Magn. nahm um 1°, 15 westlich ab.

Nachrichten. In den ersten Tagen zeigte die Magnetnadel an der Sternwarte zu Prag am nördlichen Meridian westliche Abweichung 15°, 11'. Den 15. früh gieng sie auf einmal um 15' gegen Osten, wies nur 14°, 56'; mittags gieng sie 9' westlich, und zeigte 15°, 5'. So blieb sie bis zum 20. unverändert, wo das Barometer seine kleinste Höhe erreichte. — Die Weinlese bey Koblenz fiel gut aus, wozu der Regen, und darauf erfolgte Wärme sehr viel beitrug. — Bey Freiburg fiel die Weinlese wegen dem am 29. April verheerenden Hagel und Frost gering aus. — Am 3. u. 4. traten bey Niederlanguedoc wegen vielen Regengüssen die Flüsse aus, wodurch große Ueberschwemmungen erfolgten. — In der Nacht vom 9. verspürte man in Aricia ein leichtes Erdbeben. — Zu Francavilla schlug während eines heftigen Ungewitters der Blitz in die Franziskaner-Kirche. — Den 10. endete sich die Weinlese bey Ravensburg, welche karg ausfiel. — Die Windstöße, schlechte und stürmische Witterung verursachte auf Portorico viele Krankheiten, wodurch viele Menschen starben; der Flecken Toa war ganz ausgestorben. Den 17. früh 1 U. 45' erschien bey Prag eine sehr stark helleuchtende Feuerkugel, mit einem langen lichten Schweife, die v. WSW zu OSO zog, und längere Zeit dauerte, als eine Sternschnuppe. Beiläufig nach ihrem Verlöschen erfolgte ein starker Knall, gleich dem eines Pöllers, der mit einem dumpfen Getöse und Donnerähnliche Rollen begleitet war. Diese Kugel muß hoch in der Luft erschienen seyn. Hr. Direktor Hofer zu Zittolieb vermuthete durch die starke Helle einen Brand in der ihm gegenüberstehenden Scheune. Es war so, als käme ein verdunkeltes Mondlicht aus einem finstern Gewölbe plötzlich hervor, und übergehe eben so wieder bogenförmig dahin. Das Barometer stand auf 27", 11", 4, Ost war ganz hell, S u. W. mit Wolken bedeckt. Nach der (oben bemerkten) ungewöhnlichen Schwankung der Magnetnadel, und der liechtvollen Feuerkugel fiel den 17. von der Mittagszeit an das Barometer stark und plötzlich; früh 10 U. stand es auf 27", 11", 2, Thermometer am Barometer + 10°, 5, im Freien + 10°. Den 20. Oct. 12. U. Mittags stand es auf 26", 5", 5; Thermometer + 9°, 5; im Freien + 9°, 4; also fiel es in 3 Tag 2 St. um 1", 5", 7; ein sehr seltener Fall im October, mit welchem die Witterungs-Veränderungen in keinem Verhältnisse standen. — Den 20. fiel das Barometer zu Brüssel um 8 $\frac{1}{2}$ U. früh auf 10", 10", 75; das Thermometer zeigte um 7 U. fr. + 6°, um 7 $\frac{1}{2}$ U. + 5°, um 8 $\frac{1}{2}$ U. + 7°, um 11 U. + 4°. Beynahe so war es zu Frankfurt u. Köln. — In der Nacht v. 19. auf d. 20. wurde in Freiburg die untere Stadt von der Sane überschwemmt, welches fürchterliche Regengüsse verursachten. Diefs geschah auch in gleicher Zeit bey Klein-Laufenburg; durch das Anschwellen der Aar stieg der Rhein von 10 bis 20 Fufs hoch. — In Elberfeld war äußerster Wassermangel; die Lippe, die Ruhr war kaum mehr schiffbar, auch die Weser bey Bremen sank bis zu 1 Fufs unter o des Pegels. — Auf die große Trockenheit erfolgten in mehreren Theilen Frankreichs große Ueberschwemmungen, wodurch die Rhone austratt, und an der festen und schönen Brücke Morand den 21. und 22. vier Bogen wichen. — Bis zum 22. wurden nach einer 6 bis 7 monatlichen Dürre in mehreren Kolonien am Vorgebirge der guten Hoffnung die Saaten versengt, und Flüsse vertrocknet; Myriaden von Heuschrecken stellten sich ein, und das Vieh fiel haufenweise um. — In der Nacht vom 23. tobte im Haven v. Civitavechia ein fürchterlicher Sturm. — Den 23. ab. 8 U. verspürte man zu Aquila ein heftiges Erdbeben von nicht geringer Dauer. Nach einer $\frac{1}{2}$ Stund folgte ein zweiter etwas geringerer Stoß, und dann noch einer früh 3 U. Am 24. Abends und Nachts folgten wieder 3 Stöße, jedoch ohne Schaden. — Den 23. war der Rhein zu Mannheim in 48 Stunden um 9 Fufs hoch angeschwollen, wovon die Ursache ein schnelles Austreten des Bodensees war. Auch der Neckar stieg bedeutend, und das Barometer fiel ungewöhnlich. — Am 25. setzte sich der Rhein so schnell, dafs er am 26. nur einen $\frac{1}{2}$ Fufs über dem M. W. stand. Orkan und Wolkenbrüche in der Schweiz verursachten das vorher so schnelle Anschwellen, und die große Ueberschwemmung bey Basel. — In der Nacht v. 23. verursachte ein heftiger Sturm zu Ceri, in der Provinz Porto, in Palestrina, Aricia, und andern Orten große Verwüstungen. — Nach einem fürchterlichen Sturm wurden in der Nacht v. 27. S. Marino, S. Angelo, und die umliegende Gegend mit sehr tiefen Schnee bedeckt. — Den 28. früh zeigte sich in Trient das erste Eis. Ende d. M. wurde in Schiras ein heftiger Erdstoß bemerkt, wodurch viele Gebäude einstürzten.

Astronomische
Beobachtungen

Sonnenflecken und Sonnenfackeln.

An den wenigen günstigen Tagen waren nur folgende zu beobachten. Den 2. standen 2 Flecken von mittlerer Größe, neben welchen am 3. östlich noch 1 kleiner zu sehen war. Die Entfernung des letztern vom östlichen Sonnenrande betrug 8', 21", und vom südlichen 16', 42"; dann der 2 etwas größern vom östlichen Sonnenrande 9', 10" und 10', 2",